

Abschlussbericht zum 11. GMDS Doktorandensymposium vom 23. bis 25.09.2019 in Erlangen

Nunmehr zum elften Mal fand das Doktorandensymposium der GMDS statt. Der Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durfte als Gastgeber in diesem Jahr vom 23. bis 25. September insgesamt 18 Teilnehmer von neun Standorten (Augsburg, Dresden, Erlangen, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Lübeck, Mannheim, Ulm) in Erlangen begrüßen.

Nach Eintreffen und Begrüßung aller Teilnehmer stand als erster Programmpunkt die Vorstellung der Promotionsthemen bzw. -vorhaben in kurzen Präsentationen mit anschließender Diskussion an. Im Anschluss ließ es sich auch Prof. Hans-Ulrich Prokosch als Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Informatik in Erlangen nicht nehmen die Doktoranden zu begrüßen und einen aktuellen Überblick über den Stand der Medizininformatik-Initiative zu geben. Abgerundet wurde das Tagesprogramm von Frau Birgit Saalfeld, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Hochschule Hannover, die das European Young Researcher Network (EYouRNet) als Austauschmöglichkeit junger Wissenschaftler vorstellte. Bei einem gemeinsamen Abendessen und interessanten Gesprächen klang der erste Abend in entspannter Atmosphäre aus.

Der zweite Tag der Veranstaltung begann mit einem Seminar zum Thema „Raubverleger, Pseudojournale, Scheinkonferenzen – Nepper, Schlepper, Bauernfänger in der digitalen Wissenschaftswelt“. Prof. Olaf Gefeller (Lehrstuhl für Biometrie & Epidemiologie, FAU) gab hierbei den Doktoranden Tipps auf welche Merkmale sie bei der Journalauswahl bzw. einer Kongresseinladung achten sollten, um unseriöse Angebote entlarven zu können. Gestärkt vom Mittagessen ging es weiter zu Siemens Healthineers. Im MedMuseum erhielten die Doktoranden eine Führung zum historischen Werdegang von Siemens, um dann nur wenige Straßen weiter in den Hallen der MRT-Fertigung einen Blick in die Gegenwart zu werfen. Wissenschaftlich wurde es schließlich wieder mit Prof. Rainer Röhrig (Institut für Informatik, RWTH Aachen) und seinem Vortrag „Publikationsstandards, Peer Review Prozess und Publikationsstrategie“, in dem er den Doktoranden wertvolle Hilfestellungen für künftige Veröffentlichungen aufzeigte. Ein sportliches Kontrastprogramm wurde dann am Abend beim Social Event geboten. Hier wurde die Treffsicherheit der Gruppe beim Axtwerfen auf die Probe gestellt.

Nach einem abschließenden Spaziergang entlang der zentralen Einrichtungen des Universitätsklinikums Erlangen, der von Dr. Thomas Kauer (Med. Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik, UKEr) mit kurzweiligen Anekdoten rund um das Klinikum begleitet wurde, endete das diesjährige Doktorandensymposium mit der Verabschiedung der Doktoranden.

Das Organisationsteam aus Erlangen bedankt sich recht herzlich für die rege Teilnahme aller Beteiligten und die Unterstützung aller Mitwirkenden! Vielen Dank an die GMDS und den Fachausschuss Medizinische Informatik, die die Veranstaltung finanziell unterstützen. 2020 wird das Doktorandensymposium in Hamburg stattfinden und jungen Doktoranden wieder eine hervorragende Möglichkeit bieten Kontakte zu knüpfen und sich fachlich auszutauschen!



